

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
Vorwort	2
Einleitung	3
Wohngruppe Foppa	4-7
Öffentlichkeitsarbeit	8
Elterngruppe	9
Dank	10
Bilanz per 31.12.2011	11
Betriebsrechnung per 31.12.2011	12
Kontrollbericht der Revisionsstelle	13
Spenden von Stiftungen, Institutionen, Unternehmungen und Privatpersonen	14-16

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren

Die wahrnehmungsbehinderten Menschen leben in unserer Welt, aber wir nehmen sie und ihre speziellen Bedürfnisse kaum wahr. Oft führen wahrnehmungsbehinderte Menschen als Autisten abgestempelt ein isoliertes Leben am Rande unserer Gesellschaft.

Deshalb möchte ich, selbst Mutter eines wahrnehmungsbehinderten Sohnes, mich dafür einsetzen, dass diese Menschen eine Lobby bekommen.

Ich wünsche, dass diese Stiftung einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann.

Die Präsidentin: Brigitta Hitz

Einleitung

Zur Einleitung ein Gedicht aus dem Buch „Hinter der Welt“. Gespräche mit dem Sohn.

Fremdland

Ein Land
mit anderer Sprache
wir gehen hin.

Du von da
Ich von dort.

Ich von da
Du von dort.

Wir werden uns begegnen
und uns im Lächeln
wieder erkennen.

Renate Weber (Mutter eines autistischen Sohnes)



Wohngruppe für autistische und andere wahrnehmungsbehinderte Erwachsene in Tartar

Das Jahr 2011 geht als ein sehr dynamisches, spannendes Jahr voller Hoffnungen und Ängsten, Licht und Schatten für uns Erdenbürger



in die Geschichte ein. Entwicklungen und Veränderungen im Weltgefüge scheinen immer weniger vorhersehbar oder gar überschaubar für uns alle. Der arabische Frühling, die Banken- und Schuldenkrise, die Euro(pa)-krise, die generelle Kluft zwischen Arm und Reich beherrschten die Schlagzeilen. Es hat den Anschein, dass die Welt sich immer schneller dreht.

In diesem Zusammenhang gesehen, verlief das Jahr 2011 bei uns nicht so turbulent.



Der Winter zeigte sich von der milden und schneearmen Seite, was auch unseren Alltag beeinflusste.



Der Wintersport hatte weniger Gewicht als in den vergangenen Jahren. Dafür konnten wir schon bald manche Frühlingstätigkeiten auf dem Hof angehen; Garten neu anlegen, holzen, Unterstände konstruieren, das Schafsgehege wurde umfunktioniert in eine Entenresidenz. Die Erfahrungen mit den Schafen waren durchzogen. Einerseits waren die Beziehungen der Bewohner zu den Schafen sehr distanziert, was durchaus auch dem Wesen des Schafes entspricht, andererseits hielten die Schafe uns mit ihrem Freiheitsdrang immer wieder mal auf Trab. (Schafe einfangen ist kein leichtes Unterfangen). Eine Alternative mit Laufenten schien uns angebracht. So gesellten sich Ende Frühling sieben Laufenten zu uns und für die Schafe fanden wir ein neues Zuhause in Tartar. Neben dem Alltag und den vertrauten Freizeit- und Ferienaktivitäten wie Wintersportlager, Fasnacht, Frühlingslager, Ausflüge in die Region, Elternbesuche, Reiten, Sport aber auch etwas Kultur war sicherlich das Highlight des Jahres eine Woche Ferien am Meer

in Castiglioncello, südlich von Livorno im Oktober. Zwei unserer Bewohner konnten das erste Mal das Meer erleben. Die lange Reise verlief ohne Probleme und das Klima am Meer wirkte sich auf alle Bewohner und Betreuer sehr positiv aus. Schifffahrten, Städtebummel, baden im Meer - das Domizil war unmittelbar am Meer - gemütliches Beisammensein am Abend trugen das ihre bei. Das Fazit der ersten Ferien am Meer ist überaus positiv. Es ist manchmal wirklich erstaunlich, wie sich unsere Bewohner/innen auf Neuartiges und Unbekanntes einlassen können und diese, aus unserer Sicht für sie grosse Herausforderung, positiv meistern.

Der Spätsommer und Herbst bescherte uns Traumwetter. So konnten wir im Freien arbeiten und Umgebungsarbeiten erledigen bis dann spät



im Dezember der Winter richtig Einzug hielt. Fritz Brändli übernahm im Sommer die Gruppenleitung, mit dem seit drei Jahren konstanten Betreuungsteam. Es harmoniert wirklich gut, die Chemie stimmt. Dies ist nach wie vor ein entschei-

dender Pfeiler für das Wohlbefinden der Bewohner/innen.

Neben den vielen erfreulichen Momenten gab es auch schwierige Momente, in welchen es den Bewohner/innen nicht so gut ging oder krankheits- und unfallbedingte Ausfälle im Betreuungsteam auftraten, welche gemeistert werden mussten. Hier konnten wir wie immer auf die Solidarität im Betreuungsteam und auf die Unterstützung des Giuvaultas zählen. Auch sind die positiven Rückmeldungen der Eltern, der Stiftung oder weiterer Fachkräfte aufbauend und motivierend für unsere Arbeit. Ihnen allen gilt an dieser Stelle unser Dank.

Das Jahr hat bei den Bewohner/innen und beim Betreuungsteam viele positive Spuren hinterlassen. Diese Spuren sind es, welche unsere Herzen erfreuen und turbulente Zeiten erleichtern. Sie geben uns Bestätigung, Kraft und Zuversicht für die Zukunft, ob in der weiten Welt oder auf Hof Foppa, wie turbulent diese auch immer wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 6. September 2011 organisierte Procap Grischun einen Anlass zum Thema Autismus. Die Stiftungsratspräsidentin führte ins Thema ein und Renate Weber (Mutter eines autistischen Sohnes) las aus ihrem Buch „Hinter der Welt“, Gespräche mit dem Sohn, vor. Mitte September präsentierte sich unsere Stiftung in den Räumlichkeiten der GKB in Zusammenhang mit dem Projekt „Gemeinnützige Organisation der Woche“. Ende September 2011 organisierte unsere Stiftung einen Informationsanlass zum Thema Berufliche Integration von Menschen mit Asperger-Syndrom. Herr Conza von der Asperger Informatik-Firma IT-Services stellte dieses Unternehmen vor. Frau Markwalder, Job-Coach von der IV-Stelle Zürich informierte über ihre Zusammenarbeit mit der Asperger Informatik-Firma. Herr Fischer vom Salabim stellte seine Institution vor. Dabei erfuhren wir, dass das Salabim auch Lehrstellen für Asperger-Autisten anbietet. Schliesslich hielt der Leiter der Berufsberatung IV-Graubünden ein Referat.

Elterngruppe autistisch behinderter Kinder und Jugendlicher

Die Diagnosen "Asperger Syndrom" und "Atypischer Autismus" werden in den letzten Jahren immer häufiger gestellt. Entspre-



chend wächst auch die Elterngruppe, obwohl längst nicht alle Eltern im Kanton von unserer Gruppe wissen. In den letzten Treffen haben uns besonders die Probleme von zwei schwer betroffenen Kindern mit der Diagnose "frühkindlicher Autismus" beschäftigt. Einem von ihnen geht es jetzt besser - und die ganze Gruppe freut sich mit. Einen grossen Durchbruch gab es bei einem Asperger: Hier wurde erstmals das verfassungsmässige Recht Behinderter auf Gleichberechtigung im Bereich "Ausbildung" voll anerkannt.

Immer wieder können Gruppenmitglieder einander mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen weiterhelfen. Es geht hier also um weit mehr als nur "ein bisschen Reden miteinander".

Die beiden Leiterinnen begleiten auch Familien in schwierigen Phasen, z.B. in der Zeit um die Diagnose herum oder bei Schulwechseln.

HERZLICHEN DANK!

Dank

Abschliessend ist es mir ein grosses Anliegen allen Stiftungsratsmitgliedern für ihre engagierte, kompetente und ehrenamtliche Mitarbeit herzlich zu danken. Ein besonderer Dank geht dieses Jahr an unser Stiftungsratsmitglied Urs Marti, welcher beim Pumpilauf 2011 mit seinem 1. Rang rund Fr. 30000.- für unsere Stiftung „erlaufen“ hat. Allen Spendern, welche wir im Anhang zu diesem Jahresbericht namentlich erwähnen, spreche ich unseren aufrichtigen Dank aus. Nur Dank Ihrem Engagement und Ihrer Solidarität können unsere Schwerbehinderten weiterhin in einem ihnen gerecht werdenden Umfeld optimal betreut werden.

Churwalden im März 2012

Brigitta Hitz,

Präsidentin der Stiftung für wahrnehmungsbehinderte
Menschen in Graubünden

BILANZ PER 31.12.2011

AKTIVEN

Bank GKB CD 296.170.900	166'430.61	127'811.57
Raiffeisenbank Bünd. Rheintal	84'718.95	75'224.70
Wertschriften, Festgelder	120'000.00	120'000.00
Raiffeisenbank Gen.-Anteil	200.00	200.00
Guthaben Verrechnungssteuer	59.35	41.40
Transitorische Aktiven	-	-
Haus Foppa	855'000.00	880'000.00
Total Aktiven	1'226'408.91	1'203'277.67

PASSIVEN

Kreditoren	15'151.00	-
Trans. Passiven	1'410.00	1'414.00
Hypotheken Haus Foppa	500'000.000	520'000.000
Rückstellung Beratungsstelle	102'000.00	102'000.00
Rückstellung WG	265'183.70	265'183.70
Rückstellung Stall	130'000.00	130'000.00
Eigenkapital	173'935.96	145'951.72
Reserven	-	-
Spendenfonds	38'728.25	38'728.25
Gewinnvortrag	-	-
Total Passiven	1'226'408.91	1'203'277.67

BETRIEBSRECHNUNG 2011

AUFWAND

Personalkosten Fachstelle	1'776.50	-
Sozialleistungen Fachstelle	-	-
Personalsuche	-	-
Weiterbildung	-	-
Reisespesen	101.00	-
Unterstützung v. Klienten	15'151.00	-
Schulbegleitende Förderung	-	-
Koordination und Beratung Projekte	830.75	-
WG f. Aut. Erwachsene im Kt. GR	-	-
Haus Foppa Stallanbau	-	-
Miete Haus Foppa	-	-
Strom, Wasser	1'906.20	-
Unterhalt Haus Foppa, Tartar	12'952.55	-
Abschreibungen Immobilien	25'000.00	-
Büromaterial, Drucksachen	1'621.70	-
Porti, Telefon, Telefonanl. etc.	355.00	-
Zeitungen/Fachliteratur	94.80	-
Bankzinsen/Spesen	213.80	-
Hypothekarzinsen RB	10'802.35	-
Administrative Fremdleistungen	860.00	-
Kontrollstelle	594.00	-
Werbung allgemein	-	-
Gebühren/Abgaben	3'144.25	-
Übriger Sachaufwand	1'290.01	-
Versicherungen	919.45	-
Total Aufwand	77'613.36	-

ERTRAG

Mietzinsertrag	-	58'200.00
Kapitalzinsertrag	-	3'891.55
Übrige Erträge	-	-
Beiträge Kanton	-	-
Beiträge und Spenden allg.	-	43'506.05
Total Ertrag	0.00	105'597.60

Betriebsergebnis

**Rechnung
2011
Fr.**

**Budget
2012
Fr.**

27'984.24

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an den Stiftungsrat der
Stiftung für wahrnehmungsbehinderte Menschen, Churwalden
über die Prüfung der Jahresrechnung 2011

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung für wahrnehmungsbehinderte Menschen, Churwalden, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteile dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

WEIDINGER & PARTNER AG



Markus Riedi
dipl. Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte



Andreas Riedi
Treuhandler mit
eidg. Fachausweis
zugelassener Revisor

Chur, 20. März 2012
Ri/AM - 10 Ex.

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus
- Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Anhang

HERZLICHEN DANK!

Spenden von Stiftungen, Institutionen, Unternehmungen und Privatpersonen!

Theres Vogt-Familienstiftung	Balzers	Fr. 10'000.00
Spender ungenannt		Fr. 5'000.00
Kath. Frauenverein	Chur	Fr. 5'000.00
Samariter Verein	Schiers	Fr. 3'947.05
Frauenverein	Churwalden	Fr. 1'800.00
Guler AG Haustechnik	Klosters	Fr. 1'500.00
Prof. Dr. M. Furrer	Felsberg	Fr. 1'000.00
Laura Ott	Samedan	Fr. 1'000.00
Carl Rosenast	St. Gallen	Fr. 1'000.00
Jos. Rusch	Gonten	Fr. 1'000.00
Zonta Club	Chur	Fr. 900.00
Kath. Pfarramt	Lenzerheide	Fr. 621.55
Frauenverein	Malans GR	Fr. 600.00
Evang. Kirchgemeinde	Grüsch	Fr. 563.45
Chr. Engi + Co.	Tschiertschen	Fr. 500.00

HERZLICHEN DANK!

Spenden von Stiftungen, Institutionen, Unternehmungen und Privatpersonen!

Evang. Kirchgemeinde Vaz / Obervaz	Lenzerheide	Fr.	500.00
Landfrauenverein Flims	Flims Dorf	Fr.	500.00
Lazzarini AG	Samedan	Fr.	500.00
Lazzarini Immobilien AG	Samedan	Fr.	500.00
Jan W. Rusca	Maienfeld	Fr.	500.00
Erna + Kurt Schefer	Goldach	Fr.	500.00
Swissbroke AG Chur	Chur	Fr.	500.00
Andrea Zogg	Tamins	Fr.	500.00
Hedwig Mock-Weber	Menzingen	Fr.	320.00
Hanspeter Bischof	St. Gallen	Fr.	200.00
Thildi Forster	Churwalden	Fr.	200.00
Gemeinde	Felsberg	Fr.	200.00
Marlies Ryser	Affoltern a. Albis	Fr.	200.00
Brigitte Hitz	Churwalden	Fr.	160.00

HERZLICHEN DANK!

Spenden von Stiftungen, Institutionen, Unternehmungen und Privatpersonen!

Ursula Schumacher	Parpan	Fr.	150.00
A. Rutschmann-Michel	Samedan	Fr.	125.00
Noemi Brunner	Celerina	Fr.	123.00
Sorpotimist Int. Club Engiadina	Samedan	Fr.	123.00
Imelda Brunold	Churwalden	Fr.	100.00
Regula Caflisch	Samedan	Fr.	100.00
Lily Schwarz	Valbella	Fr.	90.00
Ursula Golay	Pontresina	Fr.	82.00
Dr. med. dent. S. Mettler	Samedan	Fr.	82.00
Evang. Kirchgemeinde	Fideris	Fr.	60.00
Chr. + Lis Roner-Röllli	Samedan	Fr.	50.00
Rita Übelmann	Samedan	Fr.	50.00
Rita Müller	St. Moritz	Fr.	30.00